

aber an dem Insekt keine Flugwerkzeuge bemerkt, wahrscheinlich handelt es sich hier um Weibchen und es wären somit nur die Männchen flugfähig, wie dies bekanntlich auch bei vielen Baumschädlingen aus der Ordnung „Geometrides“ vorkommt. Einen ganz ähnlichen Schmarotzer habe ich auch bei jungen, kaum dem Nest entflohenen Rotrückigen Würgern gefunden, der aber Flügel hatte, und zwar bediente er sich derselben, um mir stets nach den Augen zu fliegen. Diese Tiere bewegen sich ausserordentlich schnell, so dass man recht Mühe hat, sie zu fangen und sind so zähe, dass man sie zwischen zwei Fingern kaum zerdrücken kann.

Auch der Mauersegler und wohl auch die Rauchschwalbe beherbergt diese Zecke, was wohl zu dem Aberglauben, die Schwalben brächten Wanzen in die Häuser, geführt haben mag. S. A. Weber.

Anmerkung der Redaktion. Es handelt sich hier jedenfalls um Vertreter der Familie der *Lausfliegen* (Hippoboscidae). Eine Art (*Lipoptena cervi*) lebt in ungeflügeltem Zustande auf Hirschen und verwandten Säugetieren, befällt aber in geflügelter Form auch verschiedene Vögel. Am *Eichelhäher* habe ich auch die eckelhafte *Gemeine Vogellausfliege* (*Ornithomyia avicularia*) gefunden, der die Eigenschaften des oben erwähnten Würgerschmarotzers zukommen. D.

Les mouettes. On écrit des bords du Léman (septembre): „Les mouettes sont arrivées en grand nombre au bord du lac, soit plusieurs semaines plus vite que l'année dernière. Serait-ce le présage d'un hiver précoce ?

A ce sujet on peut lire dans la Feuille d'Avis de Neuchâtel (24 septembre): „Un observateur attentif assure que les mouettes sont venues beaucoup plus tôt que les années précédentes. (Lac de Neuchâtel.)

Junge Kuckucke scheinen die Gewohnheiten ihrer Pflegeeltern anzunehmen. So ziehen die von Rohrsängern aufgezogenen Kuckucke später ab als die von Würgern oder Rotkehlchen grossgefüttert. Zu den letzteren gehörte jedenfalls auch der junge Kuckuck, welcher am 3. September 1906 auf einer Wiese in der Nähe von Bern auf Heuschrecken Jagd machte. Ich hielt den Vogel zuerst, als er, auf einem Pfahle sitzend, Umschau hielt, für einen Turmfalken. Karl Daut.

Sternes. On a constaté sur le lac de Neuchâtel l'arrivée inopinée d'une grande quantité d'hirondelles de mer; c'est par centaines qu'elles sont venues, animant l'embouchure de la Thièle. On ne sait à quoi attribuer l'arrivée en si grand nombre de ces gracieux volatiles. (F. d'Avis, N^o 24 sept.)

Verkrallte Vögel. *Mauersegler*, die sich so fest verkrallt haben, dass sie zu Boden fallen und nur mit Mühe gelöst werden können, findet man öfters. Selten jedoch dürften sich *Spechte* verkrallen. Auf der Lindental-Wart fand J. Luginbühl am 5. August 1906 zwei junge *Grünspechte*, die sich verkrallt hatten und so zur Erde fielen. Karl Daut.

Départ des hirondelles. On signale le départ des hirondelles: de Neuchâtel le 17 septembre, du Vully le 18.

Bachamsel (*Cinclus aquaticus* L.). Am 20. März beobachtete ich zum ersten mal diesen Vogel in der „Cascade“ (muldenartige Schlucht, von

einem Bergbach durchzogen) am südlichen Abhang des Berges in der Nähe von Neuenstadt. Er sass gemütlich auf einem Stein mitten im Bach beim Wasserfall, wo ich ihm gedeckt und im Wasserlärm ganz nahe heran kam. Es war ein Männchen; meine Beobachtungen stimmen mit denen des Herrn P. Blumenstein in Lauenen, wie er sie in Heft 7 des „Ornith. Beobachters“ schildert, überein. Ich war seither in der glücklichen Lage, auch das Weibchen zu beobachten. Dasselbe ist an der Vorderbrust nicht so reinweiss wie das Männchen, der Unterleib ist rothbraun, die Oberseite aschgrau und der Kopf braun.

Sehr wahrscheinlich hat das Paar in der „Cascada“ genistet, denn ich konnte die Vögel zu jeder Tageszeit immer am gleichen Orte beobachten. Fischschaden können sie dort keinen verursachen, denn es gibt überhaupt keine Fische in diesem Bergbach. -- Herr Blumenstein kann desshalb ruhig sein, die Wasserstaare werden auch im Lauibach den Fischen nicht grosses Unheil bereiten.

F. Weber-Brög.

Les cigognes. Vers le 10 septembre, on constatait autour de Berlin les préparatifs de départ des cigognes. Journallement on pouvait voir les parents entreprendre avec les jeunes de l'année des excursions de grande envergure pour donner à ceux-ci l'endurance nécessaire au grand voyage. — Aperçu 4 cigognes au-dessus du „pont de la Directe“ près de Marin, le 10 octobre. Les mêmes ont été vues ensuite sur les toits d'Epagnier. *A R.*

Ueber die Reiherkolonie bei Stein a. Rh. möchte Ihnen Näheres mitteilen: Eine mir seit vielen Jahren bekannte Kolonie besteht in der Nähe von Schlatt und Basadingen (Thurgau). Ein Jäger aus dortiger Gegend habe der thurgauischen Regierung vor mehreren Jahren aus ca. 40 Horsten 100 Junge abzuliefern in Aussicht gestellt; es seien aber in jenem Jahr Prämien verweigert worden. Im Jahr darauf, als Prämien ausbezahlt wurden, sei die Anzahl der Horste auf etwa ein Dutzend gefallen, und im Sommer 1909 seien höchstens fünf Horste vorhanden gewesen. Näher bei Stein, im Staffelfeld (bad. Gemeinde Gailingen) sollen schon oft Reiher sich anzusiedeln versucht haben, die wenigen oder einzelnen Horste wurden aber nicht geschont, so dass hier nur selten die Jungen zum Ausfliegen kämen. Werde mich aber noch weiter erkundigen. Für die durch Herrn Dr. Bretscher vom Dampfboot aus beobachteten Reiher in der Nähe von Stein käme also bei einer Eingabe um Aufhebung der Prämien die thurgauische Regierung in Betracht.

Die Anregung wollte ich noch machen, es möchte der Versuch gemacht werden, die Regierungen zu veranlassen, auch die Schussprämien für Uhu, Fischadler und Steinadler aufzuheben, ebenso für Gabelweihen. Die Milane, früher im Kanton Schaffhausen relativ häufig (immerhin viel sparsamer vertreten als z. B. Mäusebussarde) sind schon ziemlich selten in der Gegend.

Gustav Hummel.

La chasse à la sauvagine en France. Elle dure un peu longtemps, en effet, cette chasse, grâce aux tolérances des préfets qui ne se gênent guère de la permettre au beau milieu de la reproduction. Ainsi, selon le „Chasseur français“, M. Sauvage a tué à l'île aux Oiseaux depuis le premier